

Auszug 13. Niederschrift vom 13.09.2011

**TOP 4.            Informationen des Ortsbeirates**

Regenwasserproblematik:

Im Vorfeld der 13. Ortsbeiratssitzung wurde Herr Schmeier von der Stadtverwaltung und betroffene, sowie interessierte Einwohner Kolzenburg vom Ortsbeirat eingeladen. In der Einleitung zur Aussprache stellte der Ortsbeirat fest, dass durch die starken Regenfälle in diesem Jahr - sintflutartig am 27. Juli und 4. August – das Wasser nicht mehr versickert und Überschwemmungen auf den Privatgrundstücken auftraten. Eine Ursache wird in der Versottung der ca. 12 Jahre alten städtischen Sickermulden gesehen. Auch im Ortskern kam es zur Überflutung von Kellern.

Darüber wurde Anfang des Jahres der Ausschuss für Ordnung und Sicherheit informiert und anschließend in der Dienstbesprechung beim Amtsleiter, Herrn Schmeier, behandelt. Am

16. Juni 2011 suchte Herr Uhlemann Herrn Schmeier auf und erreichte die Zusage, dass mit der Instandsetzung von zwei Sickergruben im Herbst 2011 begonnen wird.

Anschließend stellte Herr T. Engel die Regenwasserproblematik vor und auf seinem Grundstück mit einer Bilderdokumentation auf Leinwand dar. Zusätzlich zur Versottung der Sickergrube befindet sie sich in der Senke des Birkenhains und durch diesen Baufehler erfolgt ein Zulauf durch die angrenzenden Sickermulden.

Herr R. Springer ergänzte diese Ausführungen mit Überschwemmungsbildern von seinem Anwesen. Dabei konnte der These „Verursacher sind Garagen und Gefälle der privaten Auffahrten“ widersprochen werden, denn in diesem Fall läuft das Niederschlagswasser von der Auffahrt nach hinten in die Mitte des Grundstücks und die Überschwemmung ist trotzdem vorne vorhanden.

Ergebnisse der Aussprache:

(1) Das neugebaute Abwassersystem in Kolzenburg ist nicht ausgelastet, deshalb könnte Niederschlagswasser als Überlaufschutz eingeleitet werden. Der Überlaufschutz im Birkenhain 5 (Familie Engel) und Erlengraben 28 (Familie Seifert) könnte durch ein Verbindungsrohr

(ca. 1m) von den Sickergruben in den danebenliegenden Abwasser-Schacht erfolgen. Dazu wird von der Fachabteilung die Rohrleitungen und zusätzliche Wasseraufnahme im Klärwerk geprüft und ggf. mit der NUWAB vertraglich gestaltet.

(2) Sollte der Überlaufschutz (1) nicht realisierbar sein, wird für den Erlengraben eine Rohrableitung von einer Sickergrube in den dahinter liegenden Graben geprüft. Für den Birkenhain würde dann eine Kaskadenlösung angestrebt (Ausnutzung der vorhandenen Sickergrubenflächen durch Anhebung der Grubenabläufe).

(3) Die Instandhaltung der Sickergruben wird fortgesetzt. Dazu wird eine Begehung mit den Verantwortlichen der Stadtverwaltung und dem Ortsbeirat im September 2011 vorbereitet.

(4) Der Amtsleiter, Herr Schmeier appellierte und erläuterte allen Teilnehmern die Einleitung von anfallendem Regenwasser von privaten Grundstücken in die städtischen Sickergruben weiter zu minimieren. „Auch kleine Maßnahmen sind wichtig“. Zum Abschluss übergab er den Teilnehmern Dokumente für den Umgang mit Regenwasser (Bauempfehlungen) und gesetzliche Regelungen.